

# Erfolg für „Kauf eins mehr“

**ROTARY CLUB** Lebensmittelspende für die Rüsselsheimer Tafel

**NAUHEIM** (dev). Bereits zum vierten Mal haben die Rotary Clubs Rüsselsheim-Mainspitze und Rüsselsheim-Groß Gerau in Zusammenarbeit mit ihrer Jugendorganisation Rotaract Lebensmittel für die Rüsselsheimer Tafel gesammelt. Das Ergebnis der „Kauf eins mehr!“-Aktion ist wieder sehr beeindruckend: Rund 200 Einkaufswagen konnten im Edeka Markt Boßler in Nauheim mit gespendeten Lebensmitteln gefüllt werden.

Das entspricht, wie Marktleiter Ludwig Boßler stolz bemerkt, einem Warenwert von mehr als 10000 Euro. Der Nauheimer Gewerbevereinsvorsitzende und Betreiber der Edeka-Märkte von Nauheim und Königstädten ist auch Mitglied im Rotary Club Rüsselsheim-Mainspitze und deshalb gleich mehrfach von der erfolgreichen Aktion begeistert.

„Kauf eins mehr“ lautete das Motto der Sammelaktion, zu der die Rotary-Mitglieder vor Weihnachten an sechs Tagen in Zweistunden-Schichten im Nauheimer Markt anwesend waren. Am Dienstag wurde die letzte Fuhre der Lebensmittel am Nauheimer Einkaufsmarkt abgeholt. Dazu gesellten sich Hans Groß und Siegfried Erler, Mitglieder des Rotary-Clubs Rüsselsheim-Mainspitze.

## Allein für 1000 Euro frische Ware

Mitarbeiter der Tafeln aus den beiden Orten holten die bereitgestellten Kisten ab. Darin sammelte sich vieles, was Menschen in Not gebrauchen können – vor allem, wenn ihre Kasse knapp ist und sie trotzdem Hunger haben.

Die Kunden hätten sich aufgeschlossen, interessiert und spen-

dabel gezeigt, so Boßler. Die Hilfsbereitschaft sei durch alle Altersschichten gegangen. Auch jüngere, die vielleicht selbst nicht so viel Geld besitzen, seien äußerst hilfsbereit gewesen.

Um den Kunden das „Einsmehr“-Kaufen zu erleichtern, wurden Listen mit benötigten Lebensmitteln verteilt. Es waren vor allem haltbare Lebensmittel, die gespendet werden sollten. „Die Kühlkette muss ja eingehalten werden“, erklärt Boßler. Denn die Tafel-Helfer holen nur zweimal pro Woche die Lebensmittel ab. Wurde trotzdem frisches Obst oder Gemüse gespendet, wurde dies im Markt aussortiert, der Warenwert notiert und jetzt in Form von Kartoffeln, Nudeln, Äpfeln und haltbarer Milch der Lieferung zugefügt. So seien weitere Lebensmittel im Wert von rund tausend Euro dazugekommen, erzählt Boßler.

